



JAHRESBERICHT 2024

INHALT

3	Vorwort
4	Wofür wir stehen
6	Wie wir wirken
7	Wer wir sind
8	Wie wir helfen
9	Wo wir helfen
10	Guatemala
14	Rumänien
18	Bosnien und Herzegowina
21	Sambia
26	Weihnachtspäckchen-Aktion
28	Wie wir unsere Wirkung sichtbar machen
29	Unser Team
30	Unsere Organisation
31	Ausblick
32	Zahlen und Fakten
36	Wir sagen danke
37	Wie Sie helfen können

Ein Kind lacht – weil sauberes Wasser jetzt
direkt ins Dorf kommt. Der neue Brunnen
schenkt Gesundheit, Zeit für Bildung und
ein Stück Kindheit zurück.



IHRE HILFE WIRKT – HEUTE UND FÜR MORGEN

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Kinderzukunft,

„Was bewirkt meine Spende wirklich?“ – diese Frage hören wir oft. Und sie ist absolut berechtigt. Denn wer hilft, möchte Veränderung sehen. Hoffnung spüren. Zukunft möglich machen.

Genau das zeigen wir Ihnen mit diesem Bericht: Ihre Hilfe wirkt – ganz konkret, jeden Tag. Dort, wo Kinder bisher ohne Schutz, ohne Bildung, ohne Perspektiven leben mussten, ist etwas in Bewegung gekommen. Ein sicheres Bett. Eine warme Mahlzeit. Der erste Schultag. Ein Lächeln, das zurückkehrt. Die bestandene Abschlussprüfung. Kleine Schritte – große Wirkung.

2024 war kein einfaches Jahr. Die Welt bleibt herausfordernd – für uns alle, aber ganz besonders für Kinder in Not. Auch dort, wo wir mit unseren Projekten aktiv sind. In Guatemala, Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie Sambia leiden viele Kinder weiterhin unter Armut, Gewalt, Ausgrenzung und den Folgen der Klimakrise.

Und doch: Unsere Arbeit in den Kinderdörfern und unseren Kinderhilfsprojekten zeigt Wirkung. Weil sie langfristig angelegt ist. Weil sie begleitet, statt nur zu versorgen. Weil sie Perspektiven eröffnet und Kindern vermittelt: Du bist wichtig. Du schaffst das.

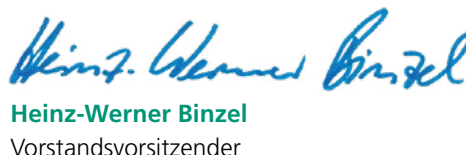
Wirkung entsteht nicht aus dem Nichts. Sie braucht Haltung. Herz und Vertrauen – Ihr Vertrauen.

Danke, dass Sie mit uns an eine bessere Zukunft für Kinder glauben. Und danke, dass Sie mit Ihrer Spende genau das möglich machen. **Ihre Hilfe verändert Leben – heute und für morgen.**

Im Namen der Stiftung Kinderzukunft



Karl Eyerkauf
Beiratsvorsitzender



Heinz-Werner Binzel
Vorstandsvorsitzender

„Hier dürfen wir lernen, träumen und wachsen.“
Was für uns Alltag ist, bedeutet für diese Schüler
in Guatemala eine echte Chance.



UNSER LEITBILD. UNSERE MISSION.

Jedes Kind hat ein Recht auf Zukunft.

Wir glauben fest daran: Kein Kind sollte in Armut, Angst oder Ausgrenzung aufwachsen. Als Stiftung Kinderzukunft setzen wir uns dafür ein, dass Kinder in Not nicht nur überleben – sondern leben. Mit Würde, mit Schutz, mit Chancen.

Wer einem Kind eine Zukunft gibt, gibt der Welt eine Zukunft.

Wir begleiten Kinder, die alles verloren haben – Familie, Sicherheit, Vertrauen. Wir geben ihnen ein Zuhause, sorgen für regelmäßige Mahlzeiten, medizinische Betreuung und Bildung. Denn Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Zukunft beginnt mit Fürsorge.

Jedes starke Kind von heute ist ein Hoffnungsträger für morgen.



FÜR GERECHTIGKEIT. FÜR ENTWICKLUNG. FÜR EINE BESSERE WELT.

Mit Ihrer Unterstützung verwandeln wir Hilfe in Hoffnung – und Hoffnung in Zukunft. Unsere Programme greifen dort, wo Kinder am härtesten von Armut getroffen werden – wenn der Magen leer ist, der Schulplatz fehlt, medizinische Hilfe unerreichbar bleibt und Mädchen weniger Chancen bekommen als Jungen. Wir orientieren uns an den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen.

Unsere Schwerpunkte

im Einsatz für eine bessere Kindheit:

2 KEIN HUNGER 	Wir stillen nicht nur den Hunger – wir geben Kindern tägliche, nahrhafte Mahlzeiten, die sie stärken und wachsen lassen.	
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	Wir ermöglichen medizinische Versorgung und stehen Kindern in psychisch belastenden Situationen zur Seite – damit sie heilen können, innen wie außen.	
4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Wir öffnen Türen zu Schule, Lernen und Zukunft – individuell gefördert und mit echten Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben.	
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT 	Wir machen Mädchen stark – und schützen sie vor Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt.	

Unser Ziel:

Eine nachhaltige Veränderung, die Kindern echte Chancen eröffnet. Heute und morgen.

FÜR KINDER. FÜR CHANCEN. FÜRS LEBEN.

Gegründet 1988 setzen wir uns als gemeinnützige Stiftung Kinderzukunft dafür ein, dass Kinder in Not nicht allein bleiben. Wir geben ihnen ein sicheres Zuhause, Zugang zu Bildung, medizinische Hilfe – und vor allem neue Hoffnung.

Wir stärken Kinder darin, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen – mit Mut, Vertrauen und der Aussicht auf eine bessere Zukunft. Unser Handeln beruht auf Menschlichkeit, Verantwortung und Nachhaltigkeit. Unsere Projekte werden von erfahrenen Fachkräften begleitet und von einem engagierten Netzwerk aus lokalen und institutionellen Partnern, Spendern sowie freiwilligen Helfern getragen.



FÜR SCHUTZ. FÜR STÄRKE. FÜR EIN NEUES LEBEN.

Unsere Hilfe ist nachhaltig, wirksam und geprägt von Menschlichkeit. Wir begleiten Kinder und Familien auf ihrem Weg aus der Not – mit Herz, Verstand und langem Atem.



KINDERDÖRFER – ein Zuhause, das heilt

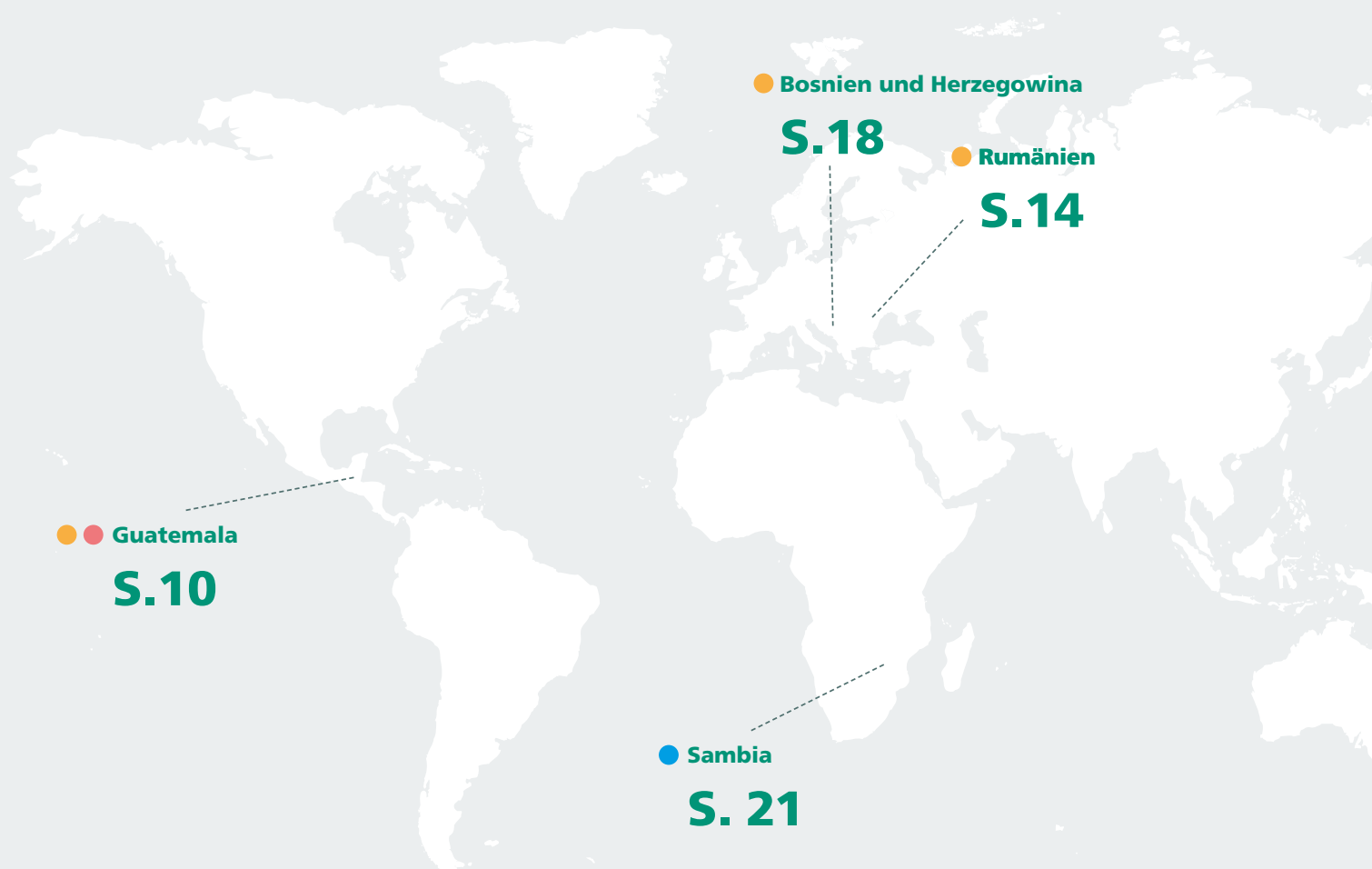
In unseren Kinderdörfern in Guatemala, Rumänien sowie Bosnien und Herzegowina finden Kinder, die Gewalt, Vernachlässigung oder Armut erlebt haben, Geborgenheit, Fürsorge und Stabilität. Sie gehen zur Schule, werden medizinisch versorgt – und spüren oft zum ersten Mal: Ich bin etwas wert. Mein Leben kann gut werden.

KINDERHILFSPROJEKTE – Hoffnung, die Wurzeln schlägt

Gemeinsam mit lokalen Partnern sind wir weltweit da, wo Kinder unsere Hilfe am dringendsten brauchen. Wir sorgen für das Überleben – mit Nahrung, Schutz und medizinischer Unterstützung. Und wir bleiben – mit Bildungsangeboten, psychosozialer Begleitung oder Schulungen, etwa zur klimaangepassten Landwirtschaft.

Unsere Hilfe endet nicht mit dem ersten Schritt. Sie fängt dort an, wo Veränderung beginnt – und bleibt, bis Kinder stark genug sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

HIER BEGINNT ZUKUNFT – DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG



- KINDERDÖRFER
- AUSSENPROJEKTE
- KOFINANZIERTE PROJEKTE

GUATEMALA

Zwei Ansätze, ein Ziel: Zukunft für Kinder in Not

Ein Land im Schatten der Armut

In Guatemala lebt über die Hälfte der Bevölkerung in Armut, jedes zweite Kind ist chronisch unterernährt. Viele Kinder arbeiten auf dem Feld, statt zur Schule zu gehen. Die Alphabetisierungsrate liegt bei nur 80 %. Klimawandel, Gewalt und Perspektivlosigkeit verschärfen die Lage.

20 %

Analphabeten



SCHUTZ, SCHULE & GESUNDHEIT FÜR KINDER IN NOT

In Salcajá, im Hochland von Quetzaltenango, liegt unser Kinderdorf „Aldea Infantil“. Seit 1991 finden dort bis zu 162 Kinder, die verlassen, misshandelt oder vernachlässigt wurden, ein liebevolles Zuhause. Sie wachsen in familienähnlichen Gruppen mit einer Hausmutter auf, erhalten medizinische Versorgung, Bildung, Zuwendung – und vor allem: eine echte Chance auf Zukunft.

Das Dorf verfügt über 18 Wohnhäuser, Schule, Kindergarten, Werkstätten, ein Gesundheitszentrum für die Kinder im Kinderdorf und auch aus den umliegenden Dörfern sowie eine kleine Landwirtschaft. Auch viele Kinder aus dem Umland besuchen die Schule im Kinderdorf. Sie erhalten dort ein Frühstück und ein Mittagessen. Denn nur mit einem vollen Magen kann man konzentriert lernen.

Unser Ziel: Die Kinder stark machen – für ein selbstbestimmtes Leben außerhalb des Kreislaufs der Armut.

„Vielen Dank für all das Gute, das man uns in der Schule bietet, wie Frühstück und Mittagessen sowie die Materialien im Unterricht.“

Eduardo

Schüler der 1. Klasse in der Kinderdorfsschule



Oben: Zuwendung, die stärkt: Eine Lehrerin schenkt einem Jungen Sicherheit und Vertrauen.
Unten: Lernen für eine bessere Zukunft.

Gesundheitsvorsorge, die wirkt:

* Unsere Gesundheitsstation versorgt sowohl die Kinder im Kinderdorf als auch Kinder aus den benachbarten Hochlanddörfern.

Ärztliche Behandlungen

1636*

davon
787 Jungen
849 Mädchen

Zahnärztliche Behandlungen

2132*

davon
929 Jungen
1203 Mädchen

HUNGERHILFE & BILDUNG STATT FELDKARBEIT

In den ländlichen Regionen Monrovia und La Esperanza fördern wir Familien, damit ihre Kinder zur Schule gehen können – statt auf dem Feld arbeiten zu müssen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Durch die Mitfinanzierung von Klassenzimmern, Küchen und Sanitäranlagen sowie die tägliche Schulmahlzeit haben wir konkrete Anreize für den Schulbesuch geschaffen. Mütter werden in Kursen geschult – in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und klimaangepasster Landwirtschaft.



„Ich bin sehr glücklich, denn dank der Hilfe kann ich gut essen und meine Bildung fortsetzen.“

Mikeidy

Schülerin aus Monrovia

Eine Köchin bereitet das Frühstück für die Schulkinder vor.

Unser Außenprojekt zeigt Wirkung:

400

Kinder erhalten täglich eine warme Mahlzeit.

85 %

der Mütter nutzen Schulungen, viele setzen neue Anbaumethoden um.



98 %

der Kinder gehen regelmäßig zur Schule – gesund und motiviert.

100 %

der Familien berichten von spürbarer Entlastung.

ZWEI ANSÄTZE – EINE VISION

Ob im Kinderdorf mit Einzelkind-Fokus oder in den Außenprojekten mit Familienansatz – unsere Arbeit verfolgt ein Ziel: Kindern in Guatemala Schutz, Hoffnung und echte Zukunftschancen zu geben.

RUMÄNIEN

Kindernot mitten in Europa

Rumänien zählt zu den ärmsten Ländern der Europäischen Union

Obwohl die Wirtschaft in den letzten Jahren stetig leicht gewachsen ist, bleibt die soziale Realität für viele Kinder unverändert hart: Zerrüttete Familienverhältnisse, mangelnde Schulbildung, Arbeitslosigkeit und Armut prägen den Alltag – besonders in ländlichen Regionen. Gewalt und Vernachlässigung sind keine Ausnahmen, sondern oft traurige Realität.

21 % der Bevölkerung leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze.

13 % der Kinder unter fünf Jahren leiden an chronischer Mangelernährung (Wachstumsverzögerung).

21 % der Jugendlichen (15–24 Jahre) finden keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.



UNSERE WIRKUNG IM KINDERDORF „SATUL DE COPII“

Seit über 30 Jahren bietet unser Kinderdorf einen sicheren Ort für Kinder in Not. Hier leben 57 Mädchen und Jungen (Stand: 31.12.2024) in familiären Wohngruppen – mit Liebe, Struktur und individueller Förderung. Bildung ist neben Fürsorge dabei unser Schlüssel, um Lebenswege nachhaltig positiv zu verändern.

Kinder stärken – Zukunft sichern

Die Kinder, die zu uns kommen, sind im Durchschnitt 12 Jahre alt. In 70 % der Fälle ist der Eintritt ins Kinderdorf die Folge von schwerem Missbrauch oder schwerwiegender Vernachlässigung. Alle Kinder sind in unterschiedlichem Ausmaß traumatisiert.

Um ihnen zu helfen, erhalten 100 % der Kinder beim Eintritt sofort psychologische Betreuung. Je nach Schwere der erlebten Traumata kann diese Begleitung mehrere Jahre oder sogar ein Leben lang erforderlich sein.

Auch schulisch stehen die Kinder vor großen Herausforderungen:

90% der Kinder haben erhebliche Lernrückstände sowie Defizite in altersgemäßen motorischen Fähigkeiten.

15% benötigen eine spezielle pädagogische Einzelbetreuung während der Schulzeit.



Lernen mit voller Konzentration.



Freundschaft und Gemeinschaft fördern den Lernerfolg.

UNSERE WIRKUNG – BILDUNG WIRKT

Trotz der oft dramatischen Ausgangslage erzielen wir durch gezielte Förderung, Stabilität und ein auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes pädagogisches Betreuungskonzept beeindruckende Ergebnisse:

Schulische/berufliche Integration

100 %

der Kinder besuchen
Schule, Universität
oder Ausbildung.



88 %

der Jugendlichen
erreichen den nächst-
höheren Schulabschluss
oder beginnen eine
Berufsausbildung.

Persönlichkeits- entwicklung

90 %

der Kinder ab
12 Jahren nehmen
an Empowerment-
Workshops teil.



80 %

berichten über ein
gesteigertes Selbst-
wertgefühl nach Teil-
nahme an Empower-
ment-Programmen.



In unseren Praxis-Werkstätten können unsere Schützlinge schon ab 10 Jahren erste praktische Erfahrungen sammeln und entdecken eigene Talente und Perspektiven.

STARK DURCH BILDUNG – DIANAS WEG

Diana kam mit 8 Jahren ins Kinderdorf, weil ihre Eltern sie nicht versorgen konnten. Schüchtern und zurückgezogen fand sie durch gezielte schulische Förderung und ein stabiles Umfeld Schritt für Schritt zu sich selbst. Heute besucht sie die 11. Klasse des Pädagogischen Gymnasiums – und steht kurz davor, ihren Traum zu verwirklichen: Sie möchte selbst Lehrerin werden, um Kinder zu ermutigen und ihnen die Bildung zu geben, die sie für ein selbsterfülltes Leben brauchen.

„Ich habe im Kinderdorf erfahren,
wie viel Bildung verändern kann –
das will ich weitergeben.“

Diana, 17 Jahre



„Als ich hier ankam, war ich schüchtern und unsicher.“



Heute traue ich mich, groß zu träumen.“

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Seelischer Halt – Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben

In Bosnien und Herzegowina wachsen viele Kinder in schwierigen Verhältnissen auf – geprägt von Armut, Unsicherheit und dem Gefühl, niemandem wirklich vertrauen zu können. Besonders Kinder, die ohne stabile elterliche Fürsorge groß werden, sind häufig mit Gewalt, Vernachlässigung oder emotionaler Kälte konfrontiert. Viele stammen aus Familien, in denen die Eltern aus Überforderung, Krankheit oder anderen belastenden Umständen nicht in der Lage sind, für ihre Kinder zu sorgen. Kein Wunder, dass sich diese Kinder zurückziehen, auffällig verhalten oder Schwierigkeiten in der Schule haben.

29% der Jugendlichen sind arbeitslos, fast doppelt so viele wie im Landesdurchschnitt.

19% befinden sich weder in Schule noch Ausbildung.

8% der Stadtbevölkerung leben in Slums.



Diese Zahlen stehen für verlorene Kindheit und fehlende Perspektiven.

Die Stiftung Kinderzukunft setzt sich für genau diese Kinder ein. Wir bieten ihnen Schutz, Halt und echte Unterstützung. Seelische Gesundheit ist für uns mehr als Therapie: Sie ist der Schlüssel, damit Kinder wieder Vertrauen fassen, neuen Mut schöpfen – und mit Freude in die Zukunft blicken.

EIN ZUHAUSE, DAS HEILT – DAS KINDERDORF SELO MIRA

Seit 1998 bietet unser Kinderdorf Selo Mira in Bosnien und Herzegowina Kindern in Not eine sichere Zuflucht. Zum 31.12.2024 lebten 77 Kinder in familienähnlichen Strukturen mit bis zu 12 Kindern und einer Hausmutter pro Haus. Sie erleben, was es heißt, gesehen und gehalten zu werden – oft zum ersten Mal.

Dieses stabile Umfeld ist der erste Schritt zur Heilung – und unser konkreter Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen.



Raum für Spiel, Geborgenheit und neue Chancen.



Struktur, Alltag und Zuversicht auf dem Weg zur Schule.

Therapie, die wirkt

Unsere Psychologin betreut derzeit rund 20 Kinder intensiv – vom Vorschul- bis ins Jugendalter. In Einzel- oder Gruppensitzungen lernen sie, Gefühle zu verarbeiten und ihre Stärken zu entdecken. Konzentration, Motivation und Selbstwert werden gezielt gefördert.

Auch die Hausmütter erhalten Unterstützung – denn: Gesunde Kinder brauchen stabile Bezugspersonen.

„JETZT MACHE ICH ANDEREN MUT.“

Edisa kam mit 4 Jahren in unser Kinderdorf, traumatisiert, verlassen von ihren Eltern. Hier verbrachte sie gut betreut ihre Kindheit. Heute kümmert sich Edisa, die inzwischen Sozialpädagogik studiert hat, um Kinder mit einem ähnlichen Schicksal und schenkt ihnen Fürsorge und Zukunft.

Solche kleinen Erfolge sind in Wirklichkeit riesige Schritte – Richtung Schule schaffen, innere Stärke gewinnen und echte Chancen fürs Leben bekommen.

„Ich habe gelernt, wie man verlassenen Kindern Mut macht und ihnen ihr Selbstvertrauen zurückgibt.“

Edisa, 23 Jahre



**MÄDCHEN STÄRKEN HEISST
ZUKUNFT SCHAFFEN**

SAMBIA



UNSERE NACHHALTIGE ZIELSETZUNG / SDG 5: GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Sambia zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders für Mädchen bedeutet das: kaum Chancen, kaum Rechte – und kaum Schutz. Viele leben in extremer Armut, leiden an Hunger oder HIV, brechen früh die Schule ab – oft aus Geldnot, wegen fehlender Hygieneprodukte während der Periode oder weil sie schwanger sind. In ländlichen Gebieten geht fast **die Hälfte der Mädchen** deshalb kaum regelmäßig zur Schule. Ihre Träume bleiben auf der Strecke.

Fakten zur Lage in Sambia:

60% der Bevölkerung leben in Armut.

31% der Menschen sind mangelernährt.

**Nur
26%** der Mädchen schließen die Sekundarstufe II ab.

Gewalt, Kinderehen und Ausbeutung sind Alltag für viele Mädchen.

Die gesetzliche Gleichstellung der Geschlechter scheitert an tief verankerten Rollenbildern.



BILDUNG, HYGIENE & SELBSTBESTIMMUNG FÜR MÄDCHEN

Mit dem **METRO-Projekt** fördern wir Menstruationsgesundheit von Mädchen und jungen Frauen in den Armenvierteln von Lusaka. Denn die vielen Mädchen in Sambia, die ihre Periode nicht versorgen, nicht thematisieren und auch nicht erklären können, verlieren viel mehr als nur Schultage – sie verlieren Zukunft.

Unsere Strategie:

- > Aufklärung für Mädchen und Jungen
- > Bereitstellung wiederverwendbarer Binden
- > Schulungen zu Hygiene, Würde und Rechten
- > Stärkung der Selbstbestimmung junger Frauen
- > Abbau von Tabus – mit langfristiger Wirkung

Sie lernen, ihre Stimme zu erheben – und beginnen, ihr Leben selbst zu gestalten.
Bildung stärkt Mädchen und schafft echte Gleichstellung.



**Unsere Hilfe
zeigt Wirkung:**
27650

Mädchen/junge Frauen profitieren von besserer Menstruationshygiene.

32 %

mehr Schulbesuch von Mädchen während der Periode.

73,3%

weniger Prostitution zur Beschaffung von Geld zum Kauf von Hygieneartikeln.

23 %

weniger Gesundheitsrisiken durch bessere Periodenversorgung.

38%

weniger Stigmatisierung durch Jungen.

42 %

der Jungen sagen: „Wir respektieren Menstruation und Mädchen.“

„Dank der wiederverwendbaren Binden kann ich zur Schule gehen und mich sicher fühlen – auch während meiner Periode.“

Precious, Schülerin der 8. Klasse der M'tendere Primary School, erlebte ihre erste Periode zu Hause, weil sie sich nicht in die Schule traute.

Stolz auf die neue Selbstbestimmung.



UNSER FAZIT

Mädchen brauchen Schutz, Bildung und Würde – keine Tabus, Armut oder Ausgrenzung. Genau hier setzt unser METRO-Projekt an: Es schafft Raum für Aufklärung, Selbstbestimmung und Teilhabe. Denn eine Zukunft, in der Mädchen stark und gleichberechtigt aufwachsen, ist eine gerechtere Zukunft für uns alle.

MEHR ALS NUR HYGIENE: UNSERE PROJEKTARBEIT IN SAMBIA

METRO ist eines von mehreren Projekten, mit denen wir in Sambia Zukunft für viele Kinder möglich machen. Denn wer Armut ganzheitlich bekämpfen will, muss mehr tun.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit:

- > Klimaangepasste Landwirtschaft: Schulungen in Anbaumethoden und Kleinviehzucht für besseren Lebensunterhalt trotz Dürre
- > Zugang zu Wasser & Sanitärversorgung: Bau von Brunnen und Einführung nachhaltiger Wasser-/Abwassersysteme
- > Wissen & Nachhaltigkeit: Trainings zu Gesundheit, Ernährung, Umweltschutz, Inklusion und Kinderrechten – damit Wirkung bleibt

GEMEINSAM FÜR ECHTE VERÄNDERUNG

Unsere Projekte geben Mädchen und Familien nicht nur Hilfe in der Not, sondern die Werkzeuge für ein besseres Leben. **Wer in Mädchen investiert, investiert in Zukunft – für alle.**

KLEINE GESCHENKE GROSSE WIRKUNG

Gemeinsam Freude schenken

Was wir gemeinsam erreicht haben: Unsere jährliche Weihnachtspäckchen-Aktion war auch 2024 ein beeindruckendes Zeichen der Kinderhilfe und Solidarität: Insgesamt wurden 36 854 liebevoll gepackte Geschenkpackchen auf die Reise geschickt – fast 37 000 kleine Botschaften der Hoffnung und Freude.

Beteiligung im Überblick:

155 Schulen, Kitas, Kindergärten
und Universitäten

112 Privatpersonen

27 Kirchen, Vereine, Gemeinden,
Behörden und Initiativen

226 Unternehmen sammelten
und packten mit.

80 freiwillige Helfer unterstützten
beim Sammeln, Packen und
Transportieren.





Ein stiller Blick – ein kleiner Lichtblick im Alltag, gebracht durch Weihnachtspäckchen aus Deutschland.



Weihnachten wurde für diese Kinder zu einem Moment voller Freude.

„Ich habe noch nie etwas so Schönes bekommen.“

Abel, 8 Jahre,
strahlte über beide Ohren, als er sein erstes eigenes Spielzeug auspackte.

„Viele Familien waren überwältigt – nicht nur von den Geschenken, sondern von der Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wurde. Es ging nicht nur um Dinge, sondern darum, gesehen zu werden.“

Vera Berding,
Marketingleitung, begleitete im Dezember 2024
Verteilungen in rumänischen Armenvierteln.

Was bei den Kindern ankam

Für 36854 Kinder war dieses Geschenk weit mehr als nur ein Päckchen – es war ein Zeichen für sie: Wir denken auch an Dich – Du bist nicht vergessen. Die beschenkten Kinder waren durchschnittlich 10 Jahre alt und für viele war es das erste Weihnachtspäckchen, dass sie jemals geöffnet haben. Ein glücklicher Moment im Leben eines Kindes, den es nie vergessen wird.

Was bei den Helfern ankam

Auch auf Seiten der Päckchenpacker zeigte unsere Weihnachts-Hilfsaktion anhaltende Wirkung. Über 200 Schulen, Kitas und Unternehmen nahmen schon zum zweiten Mal teil. Über 100 Organisationen kamen neu dazu. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Redaktion und Leserinnen „Bild der Frau.“

FÜR VERTRAUEN. FÜR QUALITÄT. FÜR DIE KINDER.

Wer gibt, möchte wissen, was seine Hilfe bewirkt. Und genau das ist unser Anspruch: Wir tun nicht nur Gutes – wir stellen sicher, dass unsere Hilfe wirklich ankommt. Bei jedem einzelnen Kind.

Wir tragen Verantwortung. Gegenüber den Kindern, denen wir ein Zuhause und Perspektiven schenken. Und gegenüber all den Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken – sei es durch Spenden, Zeit oder ideelle Unterstützung.

Deshalb überprüfen wir unsere Arbeit sorgfältig. Unsere Einrichtungen werden regelmäßig von den zuständigen Behörden in unseren Projektländern kontrolliert. So stellen wir sicher, dass alle gesetzlichen und fachlichen Standards eingehalten werden.

Aber das reicht uns nicht. Wir schauen noch genauer hin: Mit einem durchdachten System aus interner und externer Wirkungskontrolle erfassen wir jährlich, wie es den Kindern geht.

Wir fragen:



- > Wie viele Kinder konnten wir erreichen?
- > Gehen sie zur Schule – und wie entwickeln sie sich dort?
- > Gibt es Fortschritte in ihrer Gesundheit, ihrem Selbstbewusstsein, ihrem sozialen Verhalten?
- > Haben sie Hoffnung geschöpft?

Unabhängige Fachkräfte begleiten diesen Prozess, überprüfen und bewerten unsere pädagogischen Konzepte regelmäßig – mit dem Ziel, unsere Arbeit laufend an neue Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen.

So stellen wir sicher, dass jede Unterstützung – ob finanziell, personell oder ideell – die größtmögliche Wirkung entfaltet. Für die Kinder, die wir begleiten. Und für eine Zukunft, die trägt.

Von links: Heinz-Werner Binzel,
Vera Berding, Harald Wittig, Sarah-Kim
Jäschke, Silvia Goetz, Jahn Fischer,
Alexandra Stock

Vorne: Botschafterin Christine
Eixenberger, Stefanie Heil

MIT HERZ UND HALTUNG FÜR KINDER WELTWEIT

Hinter jeder Veränderung stehen Menschen. Menschen, die mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und – vor allem – mit ihrem Herzen handeln. Unser Team vereint all das: Kompetenz, Verantwortung und echte Leidenschaft für eine bessere Zukunft von Kindern.

Die Mitglieder von Beirat und Vorstand schenken ihre Zeit und ihr Know-how ehrenamtlich. Sie beraten auf Augenhöhe, geben Impulse – und stehen dafür, dass unsere Projekte zuverlässig und wirksam umgesetzt werden.

In unserer Zentrale in Deutschland laufen die Fäden zusammen: Hier wird mit viel Engagement geplant, koordiniert und weiterentwickelt – immer mit dem Ziel, möglichst vielen Kindern Hoffnung und Perspektiven zu schenken.

Und vor Ort? Da sind es unsere engagierten Fachkräfte, die tagtäglich mitten im Leben stehen – bei den Kindern, in den Familien, in den Gemeinden. Sie begleiten, stärken, schützen. Und sie geben nicht auf, wenn es schwierig wird.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Ehrenamtlichen und Botschaftern: Sie setzen sich aus tiefster Überzeugung für unsere Sache ein, machen unsere Arbeit sichtbar und schenken der Kinderzukunft eine starke Stimme.

Gemeinsam sind wir Viele. Gemeinsam bewegen wir etwas – Schritt für Schritt.



PROFESSIONELL UND EMPATHISCH

UNSERE BOTSCHAFTER

u. a. Sören Bartol,
Christine Eixen-
berger, Andreas
Hieke, Frank
Lehmann, Oana
Nechiti, Markus
Philipp, Cécile
Schortmann,
Jessica Schwarz,
Rudi Völler ...

Werben für
die Stiftung
Kinderzukunft
in ihren
Netzwerken

BEIRAT

Karl Eyerkauf, Landrat a. D., Beiratsvorsitzender
Stefan Kröner, Steuerberater, stellv. Beiratsvorsitzender
Achim Brunner, Dipl.-Bankbetriebswirt
Christian Kirk, Unternehmer
Bettina Müller, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages
Eberhard Uhlig, Rechtsanwalt und Notar a. D.

Ehrenamtliche Kontrolle und Beratung der Stiftung

VORSTAND

Heinz-Werner Binzel, Unternehmer,
geschäftsführender Vorstandsvorsitzender
Frank Lankau, Bankdirektor, stellv. Vorstandsvorsitzender
Thomas Krasselt-Priemer, Rechtsanwalt
Michael Walther, Unternehmer

Geschäftsführung

TEAM

9 Mitarbeiter in der Deutschlandzentrale, 123 Angestellte in
den Kinderdörfern, 120 Ehrenamtliche

Projektbegleitung, Spenderbetreuung, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit,
pädagogische Fachkräfte u. a.

Die Stiftungssatzung können Sie hier downloaden:
www.kinderzukunft.de

Hier sind wir Mitglied



Unsere institutionellen Unterstützer



ZUKUNFT FÜR KINDER IN NOT – MIT MUT, MENSCHLICHKEIT UND NEUER KRAFT

Die Welt wird unberechenbarer. Kriege, Katastrophen, Klimakrise und Inflation rauben vielen Familien die Sicherheit – und Kindern ihre Zukunft. Gerade in diesen Zeiten dürfen wir sie nicht alleinlassen.

Wir bei der **Stiftung Kinderzukunft** sehen unsere Verantwortung mehr denn je: Kindern in Not eine echte Perspektive zu geben – durch Schutz, Bildung und ein stabiles Umfeld, in dem Vertrauen wieder wachsen kann. **Zukunft für Kinder in Not** ist nicht nur unser Leitsatz, sondern unser täglicher Antrieb.

Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen: Die Kosten für unsere Kinderdörfer steigen spürbar – nicht zuletzt durch notwendige Instandsetzungen, Inflation und gesetzliche Veränderungen, etwa in Rumänien. Auch unsere Projektarbeit weltweit wird deutlich teurer. Und dennoch: Wir halten Kurs.

Denn unsere Hilfe wirkt. Sie verändert Leben. Und sie reicht inzwischen über Mittelamerika und Südost-europa hinaus – **nach Afrika**, wo die Not besonders groß ist.

Wir werden **unsere Arbeit in Sambia** weiter ausbauen – mit dem Ziel, noch mehr Kindern dort eine echte Zukunft zu schenken. Hier kämpfen viele Kinder ums Überleben – ohne sauberes Wasser, ohne Schule, ohne Schutz. Das wollen wir ändern. Unsere bisherigen erfolgreichen Hilfsprojekte haben gezeigt, wie viel wir mit vergleichsweise wenig bewegen können. Jetzt wollen wir mehr erreichen – mit neuen Partnerschaften, lebensnotwendigen Brunnen, neuen Schulen, neuen Chancen.

Dafür brauchen wir Menschen wie Sie – die mitfühlen, mitdenken und mithelfen.

Bitte begleiten Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg. Erzählen Sie von unserer Arbeit. Machen Sie andere aufmerksam. Und helfen Sie mit, dass aus Not echte Zukunft werden kann.

Denn jede Spende wirkt. Und jede Hilfe schenkt Hoffnung.

Ihr

Heinz-Werner Binzel
Vorstandsvorsitzender



EINNAHMEN & AUSGABEN

WIR GARANTIEREN

100 Prozent Ihrer Spende kommen den Kindern zugute, weil die Werbe- und Verwaltungskosten satzungsgemäß durch das Stiftungsvermögen und zweckgebundene Zuwendungen gedeckt werden.

EINNAHMEN	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
Geldspenden für Projekte und Verwaltung	1.528.921	1.674.754
Sachspenden für Projekte und Verwaltung	765.895	741.511
Zustiftungen	0	0
Einnahmen aus Bußgeldzuweisungen	149.226	113.450
	2.444.042	2.529.715
Zuwendungen der öffentl. Hand, Deutschland	305.884	172.421
Zuwendungen anderer Organisationen	794.943	681.371
Zins- und Vermögenseinnahmen	38.905	109.499
Sonstige Einnahmen (Grundstücksverkauf)	553.270	23.308
	4.137.044	3.516.314

AUSGABEN	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
Kinderdorf Guatemala	952.494	1.012.692
Hilfsprojekte Guatemala	83.179	84.350
Kinderdorf Rumänien	754.222	855.808
Kinderdorf Bosnien und Herzegowina	642.018	545.652
Andere internationale Projekte	377.058	837.556
	2.808.971	3.336.058
Projektbegleitung*	166.755	216.378
Allgemeine Verwaltung*	235.908	347.350
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit**	230.223	285.578
Aufwand für Vermögensverwaltung (Kursverluste)	10.000	8.568
Außerordentl. Aufwendungen (in 2022 Maklergeb.)	0	4.818.367
	3.451.857	9.012.299

* Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes erfolgt keine Nennung von Einzelgehältern

** Publikationen, Mailings, Außenwerbung, Bußgeldmarketing

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2
II. Sachanlagen	382.975	395.538
III. Finanzanlagen	502.997	898.215
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	654.829	110.816
II. Sonstige Vermögensgegenstände	229.293	373.631
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.636.355	799.168
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	4.344
SUMME AKTIVA	3.406.451	2.581.714
PASSIVA	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Dotationskapital	721.413	721.413
II. Rücklagen	1.306.646	632.653
III. Bilanzgewinn/-verlust	0	0
B. NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL	164.901	498.921
C. RÜCKSTELLUNGEN	137.893	321.300
D. VERBINDLICHKEITEN	1.075.598	407.427
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	0
SUMME PASSIVA	3.406.451	2.581.714

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2024

	GESCHÄFTSJAHR 2024	GESCHÄFTSJAHR 2023
	Euro	Euro
1. Spendenerträge	3.321.312	3.469.710
2. Sonstige betriebliche Erträge	770.733	209.539
3. Personalaufwand	381.981	–475.440
4. Abschreibungen	–14.647	–12.531
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.021.794	–8.516.044
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	32.002	41.032
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.803	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–1.916	–3.964
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–4.344	–2.978
10. Sonstige Steuern	481	–481
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	673.993	–5.291.157
12. Außerordentliche Erträge	0	0
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	673.993	–5.291.157
14. Veränderung Ergebnismrücklagen	–673.993	5.291.157
15. Verlustvorträge Vorjahre	0	0
JAHRESERGEBNIS	0	0



Jahresabschluss und Lagebericht der Stiftung Kinderzukunft für das Geschäftsjahr 2024 wurden geprüft durch den Wirtschaftsprüfer Heinz-Rudolf Heering, Emmerich. Den ausführlichen Jahresabschluss mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk finden Sie online unter www.kinderzukunft.de/informationen/informationsmaterialien

Auf Wunsch senden wir Ihnen diesen auch gerne zu.



DANKE FÜR IHRE HILFE

Mit ganzem Herzen möchten wir uns bei Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern, sowie bei all den Menschen bedanken, die im vergangenen Jahr mit ihrer Unterstützung unsere Arbeit und unsere Projekte so tatkräftig begleitet haben.

Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen bedeuten uns unglaublich viel – gemeinsam können wir Großes bewegen!

Heinz-Werner Binzel

Vorstandsvorsitzender

Dank Ihrer Unterstützung wachsen hier Hoffnung und echte Chancen für Kinder wie diese beiden Jungen in Sambia.



IHRE HILFE FÜR UNS



Spenden

Ihre Unterstützung ermöglicht Kindern langfristig Zugang zu Bildung, Gesundheit, guter Ernährung und Kinderschutz.



Spenden schenken

Sie sind wunschlos glücklich? Dann wünschen Sie sich von Ihren Lieben doch zum Jubiläum oder Geburtstag eine Spende für die Kinder in unseren Kinderdörfern.



Patenschaften

Mit der Übernahme einer Patenschaft geben Sie Ihrem Patenkind die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und lebenswerte Zukunft.



Werte schaffen

Sie wollen Bleibendes schaffen und über das eigene Leben hinaus wirken? Bedenken Sie die Stiftung Kinderzukunft in Ihrem Testament.



Aktiv werden

Unterstützen Sie unsere Aktionen wie die Weihnachtspäckchen-Aktion oder einen Spendenlauf – ob mit Ihrer Zeit, Organisationstalent oder einfach durch Mitmachen. Zeigen Sie Initiative, motivieren Sie Ihren Freundes- oder Kollegenkreis und starten Sie Ihre eigene Aktion.



Zustiftung

Sie wollen langfristig und nachhaltig die Stiftung Kinderzukunft unterstützen? Dies können Sie mit einer Zustiftung, die den Kapitalstock der Stiftung Kinderzukunft erhöht.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kinderzukunft.de

Wir beraten Sie gerne: 06051 48 18-0, rufen Sie uns an.

IMPRESSUM

Redaktion: Vera Berding

Layout: Sabine Brinkmann

Text: Harald Wittig

Reinzeichnung: Daniela Knebel

Bildnachweise: Wir bedanken uns für die kostenfrei zur Verfügung gestellten Bilder zur Veröffentlichung bei den Fotografen und Projektpartnern.

Kontakt Stiftung Kinderzukunft · Rabenaustraße 1a · D-63584 Gründau
060 51 48 18-0 · www.kinderzukunft.de · info@kinderzukunft.de

Spendenkonto Commerzbank Hanau
IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00

FOLGEN SIE UNS



YouTube



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

